

AK Asyl Rheinland-Pfalz * Postfach 2851 * 55516 Bad Kreuznach

Ministerium für Integration, Familie, Kinder,
Jugendliche und Frauen
Frau Ministerin Irene Alt
Kaiser-Friedrich-Str. 5a
55116 Mainz

Postfach 2851
55516 Bad Kreuznach

☎ 0671/8459152
☎ 0671/8459154

eMail: info@asyl-rlp.org
Web: www.asyl-rlp.org

11.11.11

Keine Abschiebungen von Angehörigen der Minderheiten aus dem Kosovo

Sehr geehrte Frau Ministerin Alt,

wir wenden uns an Sie mit der dringenden Bitte, dafür Sorge zu tragen, dass in Rheinland-Pfalz keine Minderheiten aus dem Kosovo aus Rheinland-Pfalz über die Wintermonate abgeschoben werden.

Abgeschobenen Roma, Ashkali und Ägyptern drohen im Kosovo Ausgrenzung, Elend und Obdachlosigkeit. Das belegen zahlreiche Berichte. Dennoch sind in dieser Woche mehrere Roma mit einem Abschiebeflug von Düsseldorf aus nach Pristina abgeschoben worden. Wir protestieren aufs Schärfste gegen diese und weitere Sammelabschiebungen und fordern dazu auf, Abschiebungen in den Kosovo zu beenden.

Menschen im Winter in die Obdachlosigkeit oder in Elendsquartiere abzuschieben, ist unmenschlich. Das gilt erst recht für Familien mit Kindern, für alte und kranke Menschen.

Die Angehörigen der Minderheiten Roma, Ashkali und Ägypter werden im Kosovo massiv ausgegrenzt. Trotz mehrerer Programme zur Reintegration von Roma im Kosovo hat sich die prekäre Situation für Roma, Ägypter und Ashkali dort kaum verbessert. Das stellt auch der Fortschrittsbericht der EU-Kommission 2010 fest, der darauf hinweist, dass Abgeschobenen der genannten Minderheiten im Kosovo der Zugang zu zahlreichen Rechten verschlossen bleibt.

Allein 2010 wurden 133 Kinder der genannten Minderheiten aus Deutschland in den Kosovo abgeschoben. Eine Studie von UNICEF zeigt, dass drei von vier schulpflichtigen Kindern der Schulbesuch faktisch unmöglich gemacht wird. Ein Teil der abgeschobenen Kinder spricht vor allem Deutsch. Sprachkurse, die den Kindern die Integration im Kosovo erleichtern könnten, gibt es nicht – obwohl die Behörden hierfür Mittel bereit gestellt bekamen. Auch zeigt die Studie, dass Erwachsene trotz Reintegrationshilfen keine Arbeit finden – in den von UNICEF untersuchten 14 Fällen gelang es nur ein einziges Mal, einem Betroffenen einen Arbeitsplatz zu vermitteln. Die Unterbringungssituation ist desaströs, sie sind gezwungen, in baufälligen Wohnungen ohne Strom, Heizung und fließendes Wasser zu leben und sind von Obdachlosigkeit bedroht.

Koordinierungsgruppe:

Behrouz Asadi, Flüchtlingsrat Mainz; Manfred Asel, Flüchtlingsbeauftragter des Diakonischen Werkes Pfalz, Speyer; Bernd Drüke, Flüchtlingsrat Mainz; Kirsten Liebmann, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Altenkirchen; Bärbel Liss-Gul, Diakonisches Werk Koblenz; Pierette Onangolo, AWO Rheinland; Siegfried Pick, Pfarrer für Ausländerarbeit, Bad Kreuznach; Jürgen Pirrong, Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises, Beauftragter für Migration und Integration; Uli Sextro, Diakonisches Werk Mainz-Bingen

Bankverbindung: Konto-Nr.: 75 Ev. Verwaltungsamt BLZ: 560 501 80 Sparkasse Rhein-Nahe (Spendenbescheinigung möglich)

Zumindest das Innenministerium Baden-Württembergs hat nun beschlossen, vorläufig auf Abschiebungen von Roma in den Kosovo zu verzichten, bis sich eine Landtags-Delegation vor Ort über die Lebensverhältnisse von Minderheiten der Roma, Ashkali und Ägypter im Kosovo informiert hat. Wir sind der Auffassung, dass sich Rheinland-Pfalz diesem Schritt anschließen sollte. Wir appellieren an Sie, dass sich Rheinland-Pfalz auf der Innenministerkonferenz Anfang Dezember in Wiesbaden für einen gemeinsamen Abschiebestopp aller Bundesländer einsetzt.

Mit freundlichen Grüßen

S. Pick
im Auftrag des Plenums des AK ASYL Rheinland-Pfalz

Koordinierungsgruppe:

Behrouz Asadi, Flüchtlingsrat Mainz; Manfred Asel, Flüchtlingsbeauftragter des Diakonischen Werkes Pfalz, Speyer; Bernd Drüke, Flüchtlingsrat Mainz; Kirsten Liebmann, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Altenkirchen; Bärbel Liss-Gul, Diakonisches Werk Koblenz; Pierette Onangolo, AWO Rheinland; Siegfried Pick, Pfarrer für Ausländerarbeit, Bad Kreuznach; Jürgen Pirrong, Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises, Beauftragter für Migration und Integration; Uli Sextro, Diakonisches Werk Mainz-Bingen

Bankverbindung: Konto-Nr.: 75 Ev. Verwaltungsamt BLZ: 560 501 80 Sparkasse Rhein-Nahe (**Spendenbescheinigung möglich**)